

Chlorhexidin in Chipform

Nach heutigem Verständnis sollte nicht unbedingt die totale Elimination des gesamten Biofilms in der Zahnfleischtasche das Ziel der Parodontitistherapie sein. Vielmehr die „Dekontamination“: die Beseitigung der schädlichen, spezifischen Parodontitiseime.

► Dr. med. dent. Hans Sellmann

Es sind nur wenige der über tausend im Mundraum vorkommenden Bakterienarten für das Parodontium und dessen Gesundheit gefährlich. Diese gezielt zu bekämpfen, versuchen Zahnärztinnen und Zahnärzte, seitdem die Ursachen der entzündlichen Zahnfleischerkrankungen erkannt wurden. Die jetzige minimalinvasive Therapie vermeidet dabei radikale substanzfordernde Eingriffe. Wir sind zurückhaltender geworden; nicht nur weil unsere Patienten heute weniger bereit sind, optisch unbefriedigende Ergebnisse nach weitgehenden Gingivektomien zu tolerieren, sondern auch weil thermische Sensibilitäten den Therapieerfolg oft zum Pyrrhussieg machen. Aber da, wo früher als Maximum die 2 mm Tasche toleriert wurde, hat ein Paradigmawechsel stattgefunden. Bei einer „sauberen“ Tasche darf es ruhig etwas tiefer sein. Auch wenn es mühsam und ohne örtliche Betäubung (im OK setze ich oft sogar die palatinale intraligamentäre Anästhesie

ein) schmerzhaft ist: die Entfernung von subgingivalen Konkrementen ist ein MUSS. Dabei gehen heute die Geschmäcker bezüglich des Verfechtens reiner Handinstrumente und maschinellen Depurationen mit Schall- und Ultraschallgeräten auseinander. Es ist jedoch sicher und wissenschaftlich bewiesen, dass z.B. Instrumente wie das Desmoclean® die mühsame Handarbeit erleichtern. Aber wie können wir einen dauerhaften Erfolg erzielen? Kann man Taschen, einmal gereinigt, frei von schädlichen Bakterien halten? Wir Zahnärzte haben schon immer Medikamente zur Beseitigung dieser Bakterien angewandt. Dazu muss aber ein ausreichender Wirkspiegel in der Tasche erreicht werden, was systemisch nur durch extreme Dosierungen erzielt werden kann. Außerdem sollte dem Einsatz dieser Medikamente eine Austestung auf das Vorhandensein von Markerkeimen vorangehen. Die Nachteile lokal anzuwendender Antibiotika sind hinreichend bekannt. Darüber

